

Beilage zu No. XIV. der Budissinischen wöchentlichen Nachrichten 1805.

Da ich meine gefertigten Rauch- und Schnupstabacke am vorigen Bauzner Jan. Markte in einer Bude auf der Lauengasse, an der Rath's-Salzniederlage verkaufte, gegenwärtig aber selbige auf der Reichengasse, in dem Gewölbe der verwittw. Frau Hof-Fabrikant Marckstein, nebst meiner Auschnitt-Waaren-Handlung sich befinden, als zeige ich solches meinen Herren Abnehmern und Krämmern auf dem Lande hierdurch ergebenst an, und empfehle mich mit allen Sorten von Rauch-Schnupf- und Rollen-Tabacken, auf das ganz ergebenste, unter Versicherung von guter Waare, billigsten Preisen und bester Bedienung. August Lebrecht Fiedler.

Da ich Endesgenannter mich auf die Essigbrauerey eingerichtet habe, so thue ich es jedermann zu wissen, daß bey mir guter gebrauner Gerstenessig, im Ganzen und Einzelnen, um billigen Preis zu haben ist. Auch sind jetzt bey mir gute neue Hefen zu haben; zugleich ist eine Stube nebst Alkoven, Bodenkammer, Keller und gehörigen Holzraum zu vermietzen, es kann auch gleich bezogen werden. C. C. Uhlemann, auf der Wendischengasse in No. 232.

J. Eglarsky u. Comp. aus Wittenberg empfiehlt sich abermals mit einem vollständigen Sortiment feiner lackirten Waaren, als: ganz schöne Tisch- und Kaffeebretter mit vorzüglicher Mahlerey, ganz moderne Tafel- und Spielleuchter nebst Girondels, eine Art Lichtschirme, welche vorzüglich für die Augen gut befunden werden, die neueste Art Thee- und Punschmaschinen, Theecomforms, Obst- und Zwiebackkörbchen, Potpourris und div. Sorten Blumenvasen, ganz neue Façons von Knasterdosen, Rauchtobak- und Zuckerkasten, Schnupstabakdosen mit feinen Gemälden, Kaffee-Thee-Rahm- und Milchkännchen, Präsentierteller, Kaffeewärmer, Schreibzeuge u. d. m. Sein Stand ist wie bekannt in Hrn. Görners Gewölbe auf der Reichengasse.

Endesunterschiedener empfiehlt sich diesen Markt mit einem schönen Sortiment diverser Waaren, worunter seine Perspektive sind. Sein Stand ist in des Hrn. Kaufm. Sause Hause. Auch reparirt er künftige Woche im goldnen Lamme, schadhafte Barometer und Thermometer.

Nic. Puffinelli, Kursächf. gnäd. concess. Optiker und Barometermacher zu Dresden.

Mademoiselle Geisler aus Dresden empfiehlt sich gegenwärtigen Jahrmarkt mit einem schönen Assortiment Damenpuß, nach dem neuesten französischen und englischen Geschmack, wie auch Strohhüten und allen dahin einschlagenden Artickeln. Sie verspricht die billigsten Preise und die reellste Bedienung. Ihr Gewölbe ist in des Hrn. Kaufmann Sause's Hause auf der Reichengasse.

Friedrich Gottlob Rückart empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem schönen Lager von Modes besonders mit engl. Manufaktur-Waaren, als: glatte und façonirte Boekungs, glatte und façonirte Mouslins, façonirte Harnis-Muslins, extra schöne glatte und façonirte Hamans, Battist, ganz extra schön gestickte Dameskleider, desgl. Dameskleider von Gaze, $\frac{1}{4}$ große Muhl, 12 und $\frac{1}{4}$ große seidene, $\frac{1}{4}$ große bunte gestickte von Cambric, $\frac{1}{4}$ große weiße Mousline façonirte, $\frac{1}{4}$ große bunte Mousline, 10 und $\frac{3}{4}$ große englisch kattune Damestücher, engl. Dimities oder Wallis; seidene Herren- und Dames-Strümpfe und Handschuh, schöne 8, 7 und $\frac{1}{4}$ breite schwarze Taffe, engl. Pique und orientalische Gillets, Patentsäcken, glatte und diverse Körper-Manquins mit Cassimic, Calmuck, 10 und $\frac{1}{4}$ große Cachemir-Tüchern, nebst noch mehreren Modeartickeln. Durch billige Preise und schöne Waaren wird er sich zu empfehlen suchen. Sein Stand ist auf dem Markte Hrn. Feilgenhauern gegenüber in der 3ten Reihe.

Endesunterschiedener empfiehlt sich diesen Markt mit allerhand Sorten selbst fabricirtes Siegellack und Chokolade, wie auch hamburger Federspühlen, auch machet derselbe bekannt, daß er das Zeichen auf seinem Siegellack verändern wird, wo der Name Bauzen ganz wegbleibt, weil verschiedene Handelsleute, die vermuthlich über die Gränze Geschäfte machen, es nicht gern haben; dagegen aber jede Stange mit einer Nummer bezeichnet wird, so viel Gr. 1 Pf. von der Nummer kostet, welches von 16 bis 60 steigt. Ferner dienet zur Nachricht, wer 12 Pf. von einer Nummer nimmt, erhält das 13 gratis, doch bittet derselbe bey jeder Bestellung das Geld sogleich einzusenden. Seine Bude ist auf der Reichengasse am Markte. Joh. David Hoffmann.

Kommenden Donnerstag geht eine leere Chaise von hier nach Dresden; wer diese Gelegenheit benutzen will, der kann in der Wochenblattsexp. das Weitere erfahren.